

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins, sowie von dem Vorstand des Börsenvereins anerkannten Vereinen und Corporationen werden die dreispaltige Petitzelle oder deren Raum mit 8 Pf., alle übrigen mit 16 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[44417] Speyer, 15. September 1884.
P. P.

Ich beehre mich Ihnen die Mittheilung zu machen, dass ich, aufgefordert von vielen Freunden und Bekannten, unter Heutigem in

Nürnberg, Obstmarkt Nr. 20, I. eine Filiale meines hiesigen Geschäftes gegründet habe und solche unter der Firma:

Ferdinand Kleeberger'sche Buchhandlung

fortführe. Ich hoffe, das Geschäft zur selben Blüthe zu bringen, wie das hiesige, welches nun 50 Jahre besteht.

Mit der Leitung desselben habe ich meinen erprobten tüchtigen Mitarbeiter Herrn Carl Koch aus Würzburg betraut. Ich führe für Nürnberg getrenntes Conto; doch gehen alle Sendungen auf Garantie des hiesigen Hauses. Meinen Bedarf wähle ich selbst und erbitte Nova vorerst nur von denjenigen Herren Verlegern, die ich direct darum gebeten habe. — Meine Commission für Leipzig und Stuttgart werden die Herren Fr. Ludw. Herbig und Koch & Co. die Güte haben ebenfalls zu übernehmen.

Bringen Sie nun auch meinem Nürnberg-berger Geschäfte Ihr geschätztes Wohlwollen und Vertrauen entgegen.

Hochachtungsvoll

Ferdinand Kleeberger.

Kiel u. Rendsburg, den 15. September 1884.
[44418] P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am heutigen Tage meine bisher unter der Firma:

G. S. Lipsius

in Rendsburg geführte Filialbuchhandlung an Herrn W. Berger aus Schönebeck a./E. ohne Activa und Passiva käuflich abgetreten habe. Meinen Herrn Nachfolger, der seit Gründung dieser Zweigniederlassung derselben als Geschäftsführer vorgestanden hat und die Verhältnisse am Plage genau kennt, kann ich Ihnen als einen tüchtigen, fleißigen und ehrenhaften Geschäftsmann empfehlen, in dessen Hände ich meine bisherige Filiale mit vollem Vertrauen für die fernere Entwicklung, Erweiterung und streng solide Fortführung geben darf.

Ich verbinde daher mit meinem besten Danke für das mir zugewendete Wohlwollen die Bitte, in den angenehmen Beziehungen keine Aenderung eintreten zu lassen und Herrn Berger gleichfalls offene Rechnung zu erhalten.

Indem ich auf die nachfolgende Mittheilung Herrn Berger's verweise, bemerke ich noch, daß meine Kieler Geschäfte, denen ich meine Thätigkeit nunmehr wieder ungetheilt zuwende, unverändert in meinem Besitz verbleiben. Durch dieselben erfolgt auch die Ver-

rechnung der bis heute auf Kieler Conto gemachten Rendsburger Bezüge.

Hochachtungsvoll
ergeben

G. S. Lipsius

(Firma: Lipsius & Tischer in Kiel).

Rendsburg, 15. September 1884.
P. P.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige des Herrn G. S. Lipsius in Kiel gestatte ich mir mitzutheilen, daß ich seine am hiesigen Orte bestehende bisher von mir geführte Filialhandlung ohne Activen und Passiven heute übernommen habe und unter der Firma

W. Berger

vorm. G. S. Lipsius,

Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialienhandlung

verbunden mit Leihbibliothek und Lesezirkel für meine eigene Rechnung weiterführen werde.

Seit über elf Jahren dem Buchhandel angehörend, war ich in den geachteten Häusern der Herren R. Herrosé in Wittenberg, G. W. Alberti in Hanau, Johs. Walther in Hamburg und Lipsius & Tischer in Kiel beschäftigt. Während dieser langen buchhändlerischen Thätigkeit glaube ich mir die zur Führung eines Geschäfts erforderliche Umsicht und Erfahrung in genügendem Maße erworben zu haben. Da ich seit 3 Jahren die von mir mitbegründete Handlung selbständig führte, so darf ich annehmen, daß mir die inzwischen erworbenen Platzkenntnisse trefflich zu Statten kommen werden, so daß es mir gelingen wird, das aufblühende Geschäft auch zu einer weiteren gedeihlichen Entwicklung zu bringen.

Ich bitte den verehrlichen Verlags- und Buchhandel, mein Unternehmen durch Offenhaltung des Contos zu unterstützen und mir alle Circulare und Prospekte, sowie auch Verlagskataloge zugehen zu lassen. Durch streng reelle Geschäftsführung nach jeder Richtung hin und durch pünktliche Erfüllung meiner Verbindlichkeiten werde ich mich bestreben, mich für das mir entgegengebrachte Vertrauen dankbar zu erzeigen, auch durch rege Thätigkeit die Verbindung mit mir zu einer lohnenden und angenehmen zu machen.

Herr Franz Wagner in Leipzig hatte die Güte, auch für mich die Leipziger Vertretung zu übernehmen.

Indem ich Sie auf nachfolgende Zeilen meiner früheren Herren Prinzipale aufmerksam mache, empfehle ich mich Ihrem geschätzten Wohlwollen und zeichne

Hochachtungsvoll und ergebenst

W. Berger.

Herr W. Berger hat seine Lehrzeit in meinem früheren Sortimentgeschäft absolviert und habe ich stets mit Interesse seinen weiteren Lebensgang verfolgt und mich über seine Thätigkeit und große Rührigkeit gefreut. Es ist mir eine angenehme Aufgabe, Herrn Berger bei seinem soliden und ehrenhaften Charakter, seiner reichen Geschäftserfahrung und seinem andauernden Fleiß in den Kreis der Kollegen einzuführen in der festen Hoffnung, daß er stets

bemüht sein wird, die Verbindung mit ihm zu einer lohnenden und angenehmen zu machen.

Kommen Sie ihm, dies meine Bitte, mit Vertrauen entgegen. Er verdient es in reichstem Maße.

Wittenberg, September 1884.

R. Herrosé.

Dem Wunsche des Herrn Berger, seinem Etablissementscircular einige einführende Worte hinzuzufügen, entspreche ich um so freudiger, als ich in ihm einen sehr strebsamen, tüchtigen und äußerst soliden Buchhändler kennen gelernt habe, der bei der Begründung seiner Selbstständigkeit in vollem Maße ein vertrauensvolles Entgegenkommen seitens der Herren Verleger verdient.

Herr Berger wird es bei seinem lebhaften Geschäftsinteresse und bei seinen streng rechtlichen Grundsätzen stets als Ehrensache betrachten, allen seinen Verpflichtungen stets pünktlich nachzukommen, und zweifle ich nicht daran, daß es ihm alsbald gelingen wird, sich eine geachtete Stellung im Buchhandel zu erringen.

Meine aufrichtigen Glückwünsche zu seinem Unternehmen begleiten diese Zeilen.

Hanau, im September 1884.

G. W. Alberti.

[44419] Den Herren Verlegern zur gef. Kenntnissnahme, dass ich mein Geschäft unter der Firma E. Hoene vom 1. October a. cr. ab unter meinem Namen

H. G. Janssen,

Buch-, Kunst- u. Musikalienhdlg. weiterführen werde, von welcher Aenderung gef. Vormerk zu nehmen bitte.

Hochachtungsvoll

Forst i/L., den 12. September 1884.

H. G. Janssen,

i. Fa. E. Hoene's Buchhandlg.

Verkaufsanträge.

[44420] In einer industriereichen Stadt Schlesiens, mit Gymnasium, Realschule, höheren Töchterschulen, Land- und Amtsgericht etc., ist eine seit 25 Jahren bestehende Buch-, Kunst- und Schreibmaterialienhandlung, verbunden mit Leihbibliothek, für 19,000 Mark mit ca. 10,000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Jährlicher Umsatz 22-24,000 Mark. Effective Werthe incl. guter Aussenstände ca. 13,000 Mark. Gute Continuationen, Journalzirkel mit 60 Abonnenten etc.

Berlin.

Elwin Staudé.

[44421] Ein vor kurzem in 5. Aufl. erschienen, bereits in 17,000 Exempl. verbreitetes Sammelwerk von bewährtem Rufe ist mit Verlagsrecht ic. für 2500 M. baar sofort zu verkaufen. Anfragen unter F. S. 28755. an die Exped. d. Bl. erbeten.

[44422.] Eine Sortimentbuchhandlung in einer Provinzialstadt Sachsens, Garnison, 8000 Einwohner, welche seit 55 Jahren besteht, ist zu verkaufen. Ernstgemeinte Offerten beliebe man unter E. U. 888. an Haasen-stein & Vogler in Leipzig zu richten, worauf weitere Mittheilung erfolgt.